

■ Die Autorin und Beraterin Karin Seven über die Stärken der Frauen – und warum sich die Männer von alten Rollenbildern verabschieden müssen.

**Frau Seven, was zeichnet eine starke, erfolgreiche Karrierefrau aus?**

Sie ist nicht nur hervorragend ausgebildet, kompetent und intelligent – sondern scheut sich nicht, ihre Stimme zu erheben, wenn es nötig ist. Sie weiß, wie man einen Raum einnimmt. Außerdem erhebt sie selbstbewusst ihre Stimme und lässt sich nicht einschüchtern.

**Wieso verdienen Frauen immer noch deutlich weniger als Männer?**

Es dauert, bis die alten Denkmuster abgelegt sind. Die Trendwende ist erst vor ein paar Jahren eingetreten, das ist noch nicht in allen Köpfen angekommen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir diesen Wandel schon in wenigen Jahren erleben werden. Viele Männer, die jetzt in den hohen Positionen sitzen, sind 55 Jahre und älter. Sie werden bald Platz machen müssen für eine Generation, die ganz anders denkt.

**Eine Generation, in der Frauen genauso bezahlt werden und sich genauso problemlos und selbstverständlich auf der Karriereleiter behaupten?**

Genau. Es ist eine Umbruchphase, mit vielen starken Frauen. Jetzt ist es an der Zeit, dass wir uns um die Männer kümmern.

**Wie bitte? Männer haben doch gelernt, sich zu behaupten, und das auch nie vergessen.**

Das stimmt nur zur Hälfte. Männer behaupten sich, ja. Aber auch das ändert sich. Ich beobachte seit Längerem, dass junge Männer im Laufe der Jahre unsicherer geworden sind. Sie mussten sich in diesem Veränderungsprozess neu positionieren, in einer neuen Unternehmenswelt zurechtfinden und ihren Platz einnehmen. Das fällt ihnen inzwischen viel schwerer.

**Woran machen Sie das fest?**

Das lässt sich schon an der Körpersprache ablesen. Viele Männer nehmen eine defensive Haltung ein. Sie stehen nicht auf beiden Beinen, sondern nur auf einem Bein, sprechen leise, hoch und bröckelig. Sie nutzen viele Füllwörter, das zeigt die Unsicherheit noch deutlicher. Und sie würden sich am liebsten hinter Flipcharts und Beamern verstecken.

**Diese Unsicherheit verursachen die Frauen?**

Teilweise, ja. Wenn selbstbewusste, starke Frauen auftauchen, bekommen Männer oft Angst und lassen sich einschüchtern. Das hat Gründe: Frauen haben eine hohe emotionale Intelligenz, sie können ihre Wünsche, Ziele und Bedürfnisse hervorragend kommunizieren und sie können diese beiden Eigenschaften einsetzen, um in ihrer Karriere voranzukommen. Hier haben Männer Defizite, ihre Stärken sind anders verteilt. Diese Generation von Frauen hat es leichter, die 55- oder 60-jährigen Männer in Führungspositionen zu beerben.

**Und was raten Sie verunsicherten Männern?**

Sie müssen sich darauf einlassen, dass Frauen jetzt auch mitmischen, das wird sich nicht mehr ändern. In anderen Ländern ist das längst Standard. Sie müssen ihr altes, archaisches Rollenbild ablegen und die eigene Rolle grundlegend überdenken. Und sie müssen lernen, mit Frauen auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten. Die Frauen haben das schon längst verstanden, sie wünschen sich starke Männer, die ihnen standhalten können. Jetzt sind die Männer dran. ■

[josephine pabst](mailto:erfolg@wiwo.de) | [erfolg@wiwo.de](mailto:erfolg@wiwo.de)

# „Frauen wünschen sich starke Männer“

**Karin Seven**  
ist Schauspielerin,  
Radio- und  
Synchronsprecherin.  
Außerdem coacht  
sie Menschen, die  
überzeugender und  
charismatischer  
auftreten wollen. Zu  
ihren Kunden  
gehören Bayer,  
Deutsche Bahn  
und Sanofi.

